

Herakleion, den 10 - XII - 35.

Sehr verehrter und lieber Herr Professor!

Voll von Freude und Dankbarkeit genehmige ich die neue Ehre seitens des Arch. Instituts. Zuerst muss ich Ihnen aufs herzlichste danken, da Sie gewiss den Vorschlag gemacht haben. Die Karte habe ich ausgefüllt und an das Institut adressiert.

Ich schliesse Ihnen die erste vollendete Dracosstatuette ein. Sie muss auf dem Kopf noch einen Polos getragen haben. Dafür gibt es schon einige Hinweise. Die zwei anderen Statuetten sind auch beinahe fertig. Wir können nun sagen, dass wir drei kostbare σφειγαρα besitzen. Die grösste von diesen gehämmerten Statuetten wird beinahe 80 cm. erreichen! Die auf der beiliegenden Photo dargestellte beträgt 42 cm.

Sehr interessant ist der Stil, schon beeinflusst von der "Daedaliden" Schule und weicher als die Statuen von Eleutherna und Auxerre. Die Statuetten gehören wohl der mitte des VII. Jh. -

Das Gorgoneion, das zwei Meeresdrachen - Draco marinus - auf der Stirn trägt, gehört ebenso sicher dem VII. Jh, obwohl es schon die Züge des "mittleren" Typus zeigt, der erst in die erste Hälfte des V. Jh., wie man gewöhnlich sagt, entstanden ist.

Ich hoffe in den nächsten Tagen nach Athen zu kommen. Dann hoffe ich die Statuetten mitnehmen zu können, um das letzte Retouch in Zusammenarbeit mit anderen Archäologen^{en} geben. Denn wir haben jetzt alle drei Köpfe und

es ist möglich durch zusammenhelfen der Gesichte die
Ausdruckszüge trenn ~~wiederzugeben~~, eine so wichtige
Arbeit für die Beurteilung des Stiles. Natürlich
müssen die Herren Gillieron und Panagiotakis helfen,
da mein Formator trotz besten Willens dazu unfähig
ist. Schon das Kinn der beiliegenden Statuette entspricht
nicht dem Stile der betreffenden Zeit.

Ich bin mit dem neuen Museum vollkommen in
Einsprache gekommen. Hoffentlich bis April haben
wir schon die eine Hälfte fertig.

Mit den allerbesten Grüßen, auch seitens
meiner Frau.

Ihre tren ergebener,

S. Marinatos